

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Band:** 75 (1997)  
**Heft:** 5

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

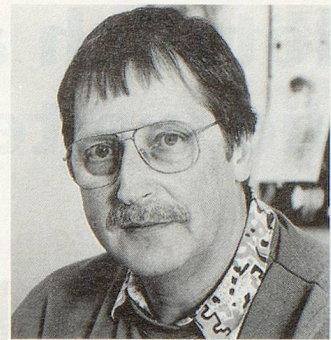
**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

▼ <b>Partnerschaft</b>	
Plötzlich allein. Wie weiter?	4
Wege in die Zweisamkeit	5
Schreiben Sie uns	8
▼ <b>Aktiv</b>	
Im «Golden Age Club» ist wieder Lotto-Abend	10
▼ <b>Zeitzeugen</b>	
Bewältigte und unbewältigte Vergangenheit	12
▼ <b>Serie: AHV</b>	
Die Zeit vor den Sozialversicherungen	18
▼ <b>Rätsel</b>	
Erinnern Sie sich noch?	22
Goldvreneli-Kreuzworträtsel	23
▼ <b>Aktuell</b>	
13. Seniorenmesse: «Vitalis» – gar nicht vital	24
▼ <b>Kleinanzeigen</b>	26
▼ <b>Blickwinkel</b>	29
▼ <b>Porträt</b>	
Fritz Braun Wagner aus Vergnügen	30
▼ <b>Unterwegs</b>	32
▼ <b>Wir Alten</b>	
Alt und älter	33
▼ <b>Wohnen</b>	
Daheim ist es am schönsten	34
▼ <b>Rückblick</b>	
1954: Klassenlager am Zugersee	36
▼ <b>Lesermeinungen</b>	
Vom Dach der Welt bis in die Meerestiefen	38
▼ <b>Reisen</b>	
Erlebniswelt am Sustenpass: Natur am Gletscherrand	42
▼ <b>Liebe Redaktion</b>	44
▼ <b>Gedichte</b>	45
<b>Ratgeber</b>	
Rund ums Geld	46
Bank	47
AHV	47
Recht	50
Medizin	52
Patientenrecht	54
Versicherungen	54
<b>Reisetips</b>	56
<b>Mosaik</b>	58
<b>Bücher</b>	60
<b>Pro Senectute</b>	
Haushilfe teurer als medizinische Pflege?	62
<b>Pro Senectute Schweiz</b>	64
<b>Agenda</b>	66
<b>Kultur</b>	68
<b>Ausstellungen</b>	70
<b>Impressum</b>	71



Franz Kilchherr

## Liebe Leserinnen und Leser

Einsamkeit kann auch entstehen, wenn man viele Freunde und Bekannte hat, aber niemanden, mit dem man teilen kann – Freud, Leid, aber auch seine Zeit, seine Gedanken, seine Hobbys. Schmerzlich bewusst wird die Abwesenheit eines Partners, einer Partnerin oft gerade dann, wenn man unter Freunden weilt. Und nicht jeder, nicht jede bringt die Kraft auf, sich neu auszurichten und auf eine neue Partnerschaft zu warten. Und darauf haben es neuerdings einige Partnerwahlinstitutionen abgesehen, die vermehrt nicht mehr jüngere Menschen ansprechen, sondern immer mehr unter älteren Menschen vermitteln wollen. Dass dies ein lukratives Geschäft werden kann, zeigen die Überlegungen der Briefschreiberin und auch die nachfolgenden Recherchen (Seiten 4–8). Die Inserate dieser Institute sind alle psychologisch geschickt gleich aufgebaut: Ein Mann muss «ca. 68, verwitwet, motorisiert, jugendlich, liebevoll, feinfühlig, gut situiert» sein und «Reisen, Musik und Tanzen mögen», eine Frau «ca. 65, verwitwet, gutaussehend, jugendlich, aktiv» sein und «eine schöne Figur, ein liebevolles Herz» haben. Wenn als Schlusssatz bei den Herren zum Beispiel steht: «Doch was nützt alles Geld der Welt, wenn man allein ist?» oder bei den Damen: «Dieser Schritt hat mich Überwindung gekostet», wirkt alles noch glaubhafter. Dass dann meistens die beschriebene Person schon «vergeben» ist, wenn man sich erkundigt, gehört wohl zur Strategie. Denn dann erst können die Vermittler mit ihrem «Geschäft» beginnen ...

*Franz Kilchherr*

## Titelbild:

**Geteilte Freude ist doppelte Freude – mit einem Partner, einer Partnerin lässt es sich besser in die Zukunft blicken.**

Foto: Agentur Sutter/Iconas

Die ZEITLUPE ist bei der **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS)** für Leserinnen und Leser, die Normalgedrucktes nicht mehr lesen können, auch auf Tonbandkassetten erhältlich (einmalige Einschreibgebühr als Nutzer oder Nutzerin der SBS-Dienstleistungen: Fr. 50.– plus jährlicher Abo-Preis Fr. 30.–). Die SBS leiht auch Hörbücher, Blindenschriftbücher und Bücher in Grossdruck aus (der Ausleih von Büchern ist gratis). Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die SBS: Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Albisriederstr. 399, 8047 Zürich, Tel. 01/491 25 55.

ZEITLUPE, Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich, Telefon 01/283 89 00.